# Beiebbnbener Reltung Arifeini idmil wögenilig, And Hinkland; Inter Rrenfond is A vierteljähet, Begingdyrelö: Begingdyrelö

Unier Rrengband 13 .M pterfeljafel.

Durch Trager und Agenturen: Monati. 80 3, vierjährl. 2.40 & frei ins Sans.

Durch die Boft: Monatt. 1 M, piertell, 3 M (obue Beftellgebibr).

462 Abend-Ansgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Donnerstag, 10. Geptember 1914.

Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Filialen: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 20.

Mujeigenpreise: Die Koloneigeile in Wiesbaden 20 I. Dentschland 10 I. Ausland 40 I. Die Reflamezeile 1.50 N. Auseigen-Aunahme:

Sar Abendansgabe bis 1 Uhr miliags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abenbs.

Hernfprecher: Inferate und Abonnement: Nr. 108, Redaftion: Nr. 138; Berlog: Nr. 818.

68. Jahrgang.

#### Das Rütli des Dreiverbandes.

Das Abfommen bes Dreiverbandes, daß feiner ber gegen Dentichland im Rriege ftebenben Staaten einen Einzelfrieden abichließen barf, fondern nur alle brei gleichseitig und gemeinfam, bewegt die Breffe überall, auch im Mustande. Gubrende italienliche Beitungen erbliden in bem Rutlifdmur Englands, Granfreiche und Ruglands, Bufammenguhalten bis gum außerften - "in feiner Rot uns trennen und Gefabr", - einen Bluff, dem bas bemabrte deutsche Sprichwort: "Bange machen gilt nicht", von felbft entgegenstebe. Dit Ausnahme ber "Tribuna" und ber "Giornale d'Italia" find faft alle italienifcen Blatter biefer Deinung. Dag fein, daß dies richtig ift, außer bem Bluff ftedt aber noch eine englijche Beuchelei dabinter, die von den anderen Staaten noch nicht gemeldet wird. Treffend lagen die "Münchener Reneft. Rachr.":

Es unterliegt feinem Zweifel, bag England mit biefer neuen Berpflichtung, die es feinen Berbinbeten auferlegt, Die Aftionsfreiheit Frantreichs und Ruglands vollftandig feitlegt und bie beiden Drachte gwingt, nicht ibr eigenes Intereffe, fondern dasjenige Englands bis aulegt gu verfecten. Die Gebonfengange biefer Bolitif liegen auf ber Sand und es ift nur erffaunlich, wenn Frankreich und Rugland fich icon jo ich wach fühlen, daß

fie auf eine folde Bindung eingeben.

Englands Regierung fagt fich mit mehr ober weniger Recht, daß Grofbritannien am eigenen Leibe bie Giege Dentichlands und Defterreich-Ungarns am wenigften gu fpuren befommt, mabrend es durch Sinausgieben des Rrieges Borteile erringen, Deutichland wirticaftlich ichabigen und vielleicht auch ibm feine Rolonien rauben fann. Alle Borteile eines langen Arieges flegen innerhalb des Dreiverbandes nur auf englifcher Seite, weil England eigentlich weitab vom Couft ift - feine Expeditionsheere fpielen ja boch im Ernft feine große Rolle und nur Frankreich und Rugland für fich bluten läßt.

Gine Comadung biefer Lander paft aber Benau fo in ben Rabmen ber britifchen Ranb= und Mordpolitif, wie bie angestrebte Riedermer-

lung Dentidlands,

Die Gemeinheit des neuen roffinierten Schrittes Greys ben eigenen Berbindeten gegenisber liegt alfo hauptfächlich darin, daß England die Aderlaffe ber mit ibm verbfindeten Rontinentalftaaten nach Möglichfeit fo lange fortaufeben fucht, bis auch diefe Konfurrenten auf dem Weltmartte dermagen am Boben liegen, daß England fein Gefchäft auch auf ihre Roften macht.

England fampft offen gegen Deutschland, insgebeim ober auch gegen feine eigenen Berbundeten. Fürwahr ein teuffifices Stud, meifterlich gesponnen und eingeleitet.

Dentichland, bem England durch die neue Abmachung natürlich auch gern ichaben möchte, wird fich nach biefem tudliden Spiel Englands mit feinen Kumpanen gu richten haben. Laffen Frankreich und Rugland fich gugunften Englands fnebeln, follen fie es nur inn. Den Schaden werden fie felbft, ibn wird nicht Deutschland gu tragen aben, Denn nach biefer Londoner Bereinbarung wird Deutschland nur mit noch größerem Recht Englands Berbundete für alles auffommen laffen, was es an Schaden bireft burd England erleiden follte.

Es ift alfo eine Frage bes Ausbaltens, ob Grantteich und Rugland, fobald fie von Deutschland und Defterreich Ungarn niedergerungen find, willens und in der Lage fein werden, für Englands Geichafte womöglich jabrelang Blut und Gelb meiter ju gabien. Babriceinlicher ift es, bağ beibe Länder frober ober ipater unter der Birfung unferer Schläge jur Befinnung fommen und England ibliefilich doch feine Wefcafte allein betreiben laffen werden.

Bur und ift die neue Londoner Colidaritatevereinbarung nur ein Grund mehr, gunachft biejenigen ber lauberen Berbfindeten, die wir in unfere bande befommen, lo erbarmungsfos und feit au paden, daß ihnen der Atem und die Luft anogeht, den Rrieg mit und fortgufeben. balten wir fie in eifernen Mammern, fo werden die beflegten Bolfer icon dafür forgen, daß ihre Regietungen die richtigen Schliffe aus der Lage gieben, ohne Rudficht auf die niederträchtigen Biele englischer Politif.

Lie englische liberale "Revne Ration" verössentlicht gibselt, daß England den Krieg ohne Grund gegen allen England den Krieg ohne Grund gegen allen England Grankreich niemals den Krieg erklärt haben wirde, falls dieses in Belgien einrückte; daß Dentschund schand schand gegenuber gehandelt habe und daß mirde, falls dieses in Belgien einrückte; daß Dentschund England gegenüber gehandelt habe und daß mas aushilft und den Fortigritt des russischen beitert.

## Zeichnet die Kriegsanleihen!

Bir fteben allein gegen eine Belt in Baffen, Bom neutralen Ausland ift nennenswerte Silfe nicht au erwarten, auch für die Geldbeichaffung find wir auf die eigene Rraft angewiesen. Dieje Rraft ift vorhanden und wird fich betätigen, wie draugen por dem Feinde, fo in ben Grengen bes beutichen Baterlandes jest, wo es gilt. ibm die Mittel gu ichaffen, beren es filr ben Rampf um feine Exiftens und feine Beltgeltung bebarf.

Die Siege, die unfer berrfiches Beer icon jest in Ben und Dit errungen, berechtigen au ber hoffnung, daß auch diesmal wie einft nach 1870/71 die Roften und Laften des Rrieges ichlieflich auf diejenigen fallen merben, die bes Deutschen Reiches Frieden geftort haben.

Borerft aber miffen mir uns felbft belfen.

Großes fieht auf dem Spiele. Roch erwartet ber Beind von unfrer vermeintlichen finangiellen Cowache fein Seil. Der Erfolg der Unleibe muß diefe Soffnung gerftoren.

Deutsche Rapitaliften! Beigt, bag 3br vom gleichen Beifie befeelt fetd wie unfere Belben, die in der Schlacht ibr Bergblut verfprigen! Deutsche Sparer! Beigt, daß 3br nicht nur für Euch, fondern auch für das Baterland gefpart habt! Dentiche Rorporationen, Anftalten, Spartaffen, Inftitute, Gefellicaften, die Ihr unter bem machtigen Schube des Reichs erblitt und gewachsen feid! Erftattet dem Reiche Guern Dant in diefer ichidfalofdweren Stunde! Deutsche Banten und Bantiers! Beigt, mas Gure glangende Organisation, Guer Ginfluß auf die Rundichaft an leiften vermag!

Richt einmal ein Opfer ift es, was von Ench verlangt wird! Man bietet Gud au billigem Rurfe Bertpapiere von bervorragender Sicherheit mit ausgezeichneter Berginfung!

Cage Reiner, daß ibm bie fluffigen Mittel feblen! Durch bie Rriegsbarlebustaffen ift im weiteften Umfang bafür geforgt, baf bie notigen Gelber fluffig gemecht merden fonnen. Eine vorübergebende fleine Bingeinbuße bei ber Gluffigmachung muß beute jeder vaterlandiich gefinnte Deutiche ohne Banbern auf fich nehmen. Die beutichen Spartaffen werben ben Ginlegern gegenüber, die ihr Sparguthaben für biefen 3med verwenden wollen, nach Möglichkeit in weitherziger Beife auf die Einhaltung ber Ründigungsfriften vergichten.

Raberes über die Auleihen ergibt die Befanutmachung unferes Reichsbant-Direftoriums, die beute an anderer Stelle Diefes Blattes ericheint.

follen nach italienifchen Melbungen bei glübenber Site ihren Forigang nehmen. Bon amtlicher benifcher Geite wird darüber noch nichts mitgeteilt; wir vergichten daber auch auf die Biedergabe der nicht nachprafbaren italienifden Melbungen, die übrigens mabrideinlich nur ber Rieberfclag von Barifer Berüchten find. Die deutschen Rachrichtenftellen haben bewiesen, daß fie bas bentiche Bolt fo ichnell wie moglich in Renntuis feben, wenn es überhaupt etwas au melben gibt. Run muffen wir auch Bertrauen haben und gedulbig warten, bis ber Generalquartiermeifter wieder in ber Lage tft, Mitteilungen gu machen. Ein gleiches Bertrauen muffen wir unferen Eruppen und ihren Gubrern ichenfen. Ber folde Erfolge berbeifcaffte, der bat ein Recht, Bertrauen gut forbern. Unrecht tut man ihnen aber, wenn man folde ausländifche Melbungen über taftifche Bewegungen einzelner Truppenteile im Gefecht als Schlachtberichte betrachtet. Die italienifchen Blatter fonnen im beiten Galle nichts anderes geben als Angenblidebilochen, die ohne Bufammenbang mit bem Gangen amedlos find und bochitens faliche Anichaunngen meden fonnen. Borausgefest, daß an ben Melbungen überhaupt etwas wahres tft. Also warten wir rubia ab. bis ber Generalquartiermeifter mit ber Melbung fommt!

#### Der bligartige beutsche Anfmarich.

Rotterbam, 8. Cept. (Tel.)

Der Ariegsforrespondent der "Dailn Rems" in Franf-reich meldet über den blibartigen Aufmarich der dentichen Armeen folgendes: Bon Creve-Coeur öftlich bis St. Just bat das Rämpfen aufgebort; als ich nach Chaumont und Mern tam, drang die Borbut des deutschen rechten Flügels immer weiter vor und die Berbundeten wichen immer mehr gurud. In Creit war die Bahnbrude gesprengt, was die Deutschen jedoch nur febr turge Beit aufhielt. Die Flucht aus C bantiffy war das Schnellfte, was bisber in diesem

erstaunlich ichnellen Ariege geleistet worden ift. Die gange Bevollferung biefer Rennbahnfolonie, Stalljungen, Trainer, Rodeis flüchiefen mit perhängten Rigeln auf ben ner, Jodeis flüchteten mit verhängten Bugeln auf ben wertvollen Bollblitern in ben Bald von St. Germain. 36 wollte am Freitag Pontolje erreichen, was am Donners-tag noch bequem ericienen war. Dortfin führte an diesem Tage die Babn taujende von frangofifchen Soldaten und Bierden. Ich teilte mein Borhaben einem Freunde mit. "Pontvile?" fragte diefer. "Dort haben gestern die Deutsichen gefrühlicht!" Einige Tage vorher waren sie noch in St. Quentin. Auf langen Umwegen bin ich nach Paris gelangt. Ich verließ Bernon mit dem lehten Juge. Unterwegs begegneten wir zahlreichen Militärzügen auf dem Wegs begegneten wir zahlreichen Willtärzügen auf dem Wege nach Rouen, auch englischen Soldaten, die schwenden waren und einige halb entsleidet. Eine Szene am Seineufer vergeffe ich niemals. In einem fleinen Lager fagen Artilleristen bei ihrer Mitrailleuse, einige Meter entsernt faß ein Einwohner von Paris und sischte und rauchte rubig iein Pseischen. "It es wahr," fragten die Leute in den Kassechäusern, "daß die Deutschen in St. Duentin sind?" Ich antwortete, daß sie schon in Pontvise sind. Niemand glaubte mir. Auf dem Wege sagte jedermann, der Müchaug iet eine taftische Bewegung des linten Flügels der Berschindeten, deren Wech nicht verraten werden dürse, Aber die Deutschen sind vorwärtsgedrungen wie der Blis. Man weiß nicht, ob ein großes deutsches derer bierker nach Baris die Dentichen find vorwartsgeorungen ibt weißer nach Beris weiß nicht, ob ein großes dentiches Deer bierber nach Beris tommt, aber Kavalleriepatrouillen werden bald bier fein. Die Furcht vor ihnen in groß. Wenn sechs deutiche Reiter fic zeigen, genügt das, um eine ganze Stadt davonlausen zu lasien. Wan liebt auch eine Unmenge von Flüchtlingen aus Gegenden, wo noch sein einziger Soldat gewesen ift, ip aus Dieme Ma die deutschen Angere aus io aus Dieppe. Als die dentichen Truppen am Dienstag um 9 Ubr in Amiens eingerudt waren, begab fich der um 9 Uhr in Amiens eingerückt waren, begab sich der Ließe eine Proflamation, in der es hieß: "Das felnötliche Geer ist in nuserer Stadt. Sein Kommandont erflärte mir, daß die Artillerie auf den Auhöben die Stadt beichiehen werde nach der ersten seindlichen Tat eines Bürgers. Wenn diese ausbleibt, wird niemand ein Leid geschehen." Am Nachmittag iah Amiens wieder aus wie gewöhnlich. Die Frauen fricken vor der Tür, die Männer planderten. Ein Derr, der am Nachmittag im Automobil ankam, meinte, die Stadt sei nuch französisch. Außer der Proflamation deutete nichts darauf bin, daß die Hauptstadt der Piccardie in deutschen Dänden war. deutiden Sanden mar.

Sang, 10. Gept (Tel.)

Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" melbet bas Borbringen beuticher Truppen bis Tropes.

#### Hellmut Hirth mit dem Gifernen Areus geschmüdt.

Berlin, 10, Gept. (Tel.)

Bellmut Birth, ber feit Ariegsbeginn bei ber Gliegers truppe tatig ift, bat, wie die "B. 3." erfahrt, focben auf bem Ariegofchanplage bas Giferne Greng erhalten.

#### Joffre und Ritchener.

Rom, 10. Sept. (Tel.)

General Joffre bat Ritchener ein Telegramm gefandt, in dem er ibm berglichft für die treue Unterftützung dauft, welche die britifchen Truppen ber frangofifchen Armee mabs rend bes gangen Berlaufs ber Operationen gewährt batten. Diefe Unterfilitung fei in biefem Augenblide von bochiem Werte und fie fomme aufs neue in bem Rampfe jum Husdrud, ber jest gegen ben beutiden rechten Glügel im Gange fei.

Lord Ritchener fagt in feiner Antwort, die britifche Urmee freue fich, mit ber frangoffichen gufammenwirten gut tonnen, und England fei ftolg auf die hobe Aufgabe, feine Unterftütjung gemabren gu burfen, auf bie General Joffro nets vertrauensvoll gablen fonne.

#### Frankreich muftert die Dienstuntauglichen.

Borbeaux, 10. Gept. (Tel.) Gin gestern nachmittag abgehaltener Ministerrat unter-breitete dem Prafidenten gur Unterschrift einen Erlag, durch den die bisher dienstuntauglichen und aurudgesiellten Männer aufgefordert werden, fich einer neuen ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Die für tauglich Befundenen jollen dann jofort ausgehoben werden. Wer sich nicht stellt, wird als tauglich in die Front geftellt.

#### Die franzöfischen Rolonien im Rriegszuftande.

Geni, 10. Gept. (Tel.)

Der Mabrider Zeitung "El Liberal" gufolge bat ber Prafibent von Frantreich famtliche frangofifchen Rolonien in den Rriegszuftand mit Deutschland und Defterreich-Uns garn erffart. Unter ben eingeln benannten frangofifchen Rolonien ift Marofto ale frangofiiche Rolonie erfimalig begeichnet. Gine zweite Berfügung bes Prafibenten er+ mächtigt bas frangoftide Rolonialheer aux Songbefebung von Belgtid-Rongo,

#### Poincare in Attentatsfurcht.

Genf, 10. Gept. (Tel.)

Mus Baris mird berichtet: Bor bem Saufe bes Braff-benten Poincare in Borbeaux balt eine Leibgarde Bache, ba man ein Attentat gegen Poincare befürchtet.

#### Protest gegen die schlechte Behandlung Deutscher in Frankreich.

Bordeaux, 10. Gept. (Indireft, Tel.) Der Botichafter ber Bereinigten Staaten für Grantreich, Berrit, bem ber Cout ber noch in Granfreich befindlichen deutiden und öfterreicifich-ungarifden Staatsangeborigen übertragen ift, hat beim frangofifchen Minifter bes Mengern, Delcaffe, einen energifchen Proteft gegen die graufame und menichenunmurdige Behand. lung der in frangofifder Wefangenicaft fic befindlichen Deutiden fowie Defterreicher und Ungarn erhoben. Delcaffe hat dem Botichafter Abhilfe biefer allem Bolferrecht miderfprechenden Bebandlung augefagt.

#### Aufbringung eines ruffischen Dampfers.

Die "Danziger Zeitung" veröffentlicht mit Genehmistung bes Reichsmarineamtes folgendes:

In der Racht vom Mittwoch' traf bier ein fleiner Preuger ein und brachte eine große Angahl Auslander nach Dangig, darunter Schweden, Rorweger, einen Turfen ufm. Gerner hatte ber ffeine Arenger 35 Englander an Bord, ebenso die Besatung eines sinnischen Dampsers, Unser Mitarbeiter hatte Gelegenbeit, im Hotel einen der Schweben, einen Angenieur, zu svrechen. Der Schwebe erzählt, daß sie am Montag abend mit dem Dampser "Uleaborg" von dem finnischen Sasen Naumo nach dem sichwedichen Hosen Gelle fahren wollten. Als wir einige Stunden unterwood worden furz von 10 Uhr gepende, murde Stunden unterwegs waren, fury vor 10 Uhr abends, murbe ber finnifde Dampfer von einem beutichen Torvedoboot aufgetrieben. Der finnifche Rapitan murde aufgefordert. offe Baffagiere unversüglich an Ded ju bolen. In 10 Minuten frauden alle Mann, mit ber Befabung 54 Kövie, an Ded des Dampiers. Aunmehr wurden alle an Bord des Torpedobootes gehoft. Das Joot dampite gurück und höhrte dann mit 8 Schüffen den finnischen frusischen Dampier in den Grund, In 5 Minuten nach dem ersten Schutz war von dem 700 Tons großen Dampier nichts mehr au sehen. Bon dem Torpedoboot wurden die Bassastere bes finififden Dampfere an Bord bes fleinen Grengere gebracht. Babrend bie Englander und Ginnen als Ariegsgefangene in Dangig eingebracht wurden, fonnten bie Angefängene der neutralen Mäckte nach furzem Beinch auf dem Polizeipräsidium lich ihrer Freiheit erfreuen. An Bord des Areuzers traf auch ein Deutscher ein, der fünf Bochen in Petersburg seitgehalten war und Tirektor einer Angsburger Fabrit ist. Der Schwede erfuchte unseren Mitarbeiter anzugeben, daß sie sowohl von den deutschen Offigieren ale auch von ben Mannichaften eine geradegu wunderbar gute Bebandlung erfahren hatten und bag feiner Beranlaffting babe, fiber irgend etipas gu flagen,

#### Minen bor Dftenbe.

Sang, 10. Cept, (Tel.) Das Pofiboot ift geftern, wie berichtet, nicht aus Ditende ausgelaufen, angeblich weil dentiche Gifcherboote am Generichtif Dinen ausgeseit haben. Rach einer Renter-Melbung find bentiche Aufflarungetruppen nabe bei Briigge gefeben worden. Die "Times" fündigt ernfte Magregeln gegen bas Mineulegen an und verfichert, daß von Albeburgh und Conthwold an der Guffolffufte bis gur Portifirefufte 30-40 Meilen von der Rufte entfernt Minen ansgelegt find.

#### Die Entscheidungsschlacht von Lemberg.

Berlin, 10. Gept. (Tel.)

Ueber den Beginn einer neuen Schlacht bei Lemberg melbet ber Briegeberichterftatter bes "Berliner Tageblatte": Rachbem die biterreichifch-ungarifche Armee in den letten 5 Tagen ungeftort von ben Ruffen bei dem vorübergebend geräumten Lemberg taftifd gunftige Stellungen eingenommen bat, ift fie aus ber Defenfive in die Difenfive ubergegangen, um in ber 2. Phaje die Enticheibung bes nach

Stägigen Rampfen beiderfeits abgebrochenen Ringens gu ! erzwingen.

Wien, 10. Gept. (Tel.) Der griechifch-fatholiiche Metropolit von Lemberg, Graf Szeptydi, murbe von ben Ruffen als friegegefangen erffart. Die biterreichifden Beborben bemubten fich vorber vergebens, ben Grafen Caeptydi gur Abreife gu bewegen; er erflarte, mo die Beerde fei, muffe auch der Birt bleiben.

28ien, 10. Gept. (Tel.)

Der Ariegeberichterftatter des Grembenblattes fiellt in feinen Berichten feit, bag auf ruffifcher Geite ungefahr 560 000 Mann Infanterie, 40 000 Reiter, 1500 Mafdinengewehre und mehr als 2000 Gefdite in den Rampfen der festen Bochen beteiligt gewesen find. Gine gewaltige Streitmacht, jumal biefe Biffer eber gu niebrig als gu boch gegriffen ift, ba bie technifden Truppen und ber Train ufm. noch nicht einbegriffen find. Mindeftens die Salfte bavon ift aber unter großen Berluften gurudgefdlogen worden, fodaß die ruffifche Urmee eine empfindliche Ginbufe erlitten bat, boch ift bie Entideidung noch nicht gefallen, aber die Bilang ber bisberigen Ereigniffe ergibt für und ein mehr als befriedigendes Refultat.

#### 3wei öfterr. Fliegeroffiziere gefallen.

28ien, 10. Cept. (Tel.) Rach einer Meldung des Bolficen Buros fanden die beiden Fliegeroffigiere Flatted und Bolf auf dem nördlichen Kriegsichauplat ben belbentod.

#### Das polnische Boltsheer.

Bien, 10. Cept. (Tel.) Die in Rielce und Arafan vereidigten Polenlegionen bil-ben den Anfang eines Bollsheeres, das bald viele Taufende gählen wird. Alte und junge Polen eilen zu den Fabuen und in Städten und Dörfern wird für das Deer gefammelt.

Defterr. Ariegopreffequartier, 10. Gept. (Tel.) Bolffs Buro melbet: Auf bas von bem Kommandan-ten ber polnifcen Legion, Generalmajor Bafinneti anlaglich der Bereidigung der Angehörigen der 1. polniichen Legion an Kaifer Frang Joieph gerichtete ! Suldigungs-telegramme in vom Generaladjutanten Grafen Paa fol-

gende Antwort eingegangen: "Ge. Mai, daufen berglichft Em. Dochwohlgeboren und den Angehörigen der 1. polnifchen Legion für die antählich ber gestrigen Bereidigung Allerhöcht demfelben dargebrachten Anhänglichfeitefundgebungen und geruben ben marmiten und innigften Wünichen für die rubmvoll und erfolgreiche Betätigung berielben Ausbrud gu verleiben.

#### Gedrückte Stimmung in Gerbien.

Die "Südilavische Korrespondenz" erbält solgende Mitteilung aus Nich vom 2. September. Die russichen Niederlagen und die Meldungen von dem Siegeszuge der Deutschen bis Paris haben am serbischen Sole nund in Nederungöfreisen große Bestürzung hervorgerusen, eine Stimmung, die sich auch auf die serbische Antelligenz übertragen hat. Es in allerdings festanbalten, daß die serbische Armeeleitung und das ferbische Offiziersproß sich sieges Armeeleitung und bas ferbifde Offigierforps fich fiegesficher geigen. Die heeresleitung leht bie Borbereitungen für den bevorftebenden beftigen Rampf fort. Es werden iberall Befeitigungen errichtet, um dem eventuellen Borbringen bes Beindes wirtfam entgegengutreten.

#### Besekung der Walfischbai durch die Deutschen.

London, 9, Sept. Balfiichbai. Die bri Deutsche Truppen besehten die Balfiichbal. Die bri-tifche Regierung bemerkt dagu: Die Bat fann leicht wieder-gewonnen werden, sobald die Judafritanische Regierung ihre Borbereitungen beendigt bat, in Deutich Gubmeftafrita einzufollen.

#### Japanische Flieger über Tfingtau.

Berlin, 10. Cept. (Tel.)

Bu bem gemelbeten Bombenwerfen burch japanifche Flieger auf Tfingtau erfahrt ber "Berliner Lofal-Angeiger" von einem Renner der bortigen Berhaltniffe, daß auf biefe Beife mabricheinlich die hochliegenden ichweren Saubigenbatterien außer Wefecht gelebt merden follen, bie für die Japaner bie Sauptgefahr bilben, ba fie nach Sand und

nach Gee feuern, Anderweitige Berfibrungen durch Glieger werden taum in ihrer Abficht liegen, benn fie merben ben Play durch Aushungern und eventuell durch einen letten Schlugangriff in ihre Sand bringen wollen. Es ift auch mabriceinlich, daß die Japaner einerfelts Blutvergießen möglicht vermeiben und burch vitentative bumane Kriegführung glangen, andererfeits die Stadt und ihre Anlagen möglichft unverfehrt in ihre Gewalt bringen wollen, fomeit das von ihnen abhängt. Tfingtau hat einige Fluggenge und Militar- und Stvilflieger, von beren Glugen man früher gelegentlich in vitafiatifchen Beitungen gelejen bat.

#### Untergang eines japanischen Berftorers.

London, 10. Cept. (Tel.)

Der japanifche Botichafter in London verbreitet die Radricht, daß ber japanifche Berftorer "Schirotane" infolge Rebels auf einen Belien geftoben und untergegangen fet.

#### Unfere tapferen beutschen Fürften.

Bring Griedrich Bilbelm von Beffen verwundet. Pring Friedrich Bilhelm von Bessen, der mit den Sa-nauer Mauen als Tentnant in den Arieg gog, ist, der "Arengzeitung" ausolge, in Frankreich durch einen Brust-schuß verwundet worden. Sein Besinden ist den Umständen nach gut. Pring Friedrich Wilhelm ist der Alteste Sohn des Pringen Friedrich Karl von Gessen und der Pringelsin Mars garete, der jüngsten Schwester des Kaisers.

Aus Anlas des Belbentodes des Pringen Ernft gur Lippe hat awijchen dem Raifer und dem Fürsten Leopold solgender Develchenwechfel stattgefunden:

Broßes Danpt quartier, 8. Sept. Zu meinem großen Bedauern ist icon wieder ein Pring Deines Hause des Pringen Ernst ist damit für alle Zeiten in den Annalen seiner Familie und in der Geschichte der deutschen Armee mit goldenen Lettern eingetragen. dentiden Armee mit golbenen Lettern eingetragen.

Bilbelm I. R. Der Burft antwortete darauf:
Schloß Lops born, 9. Sept. Gure Majefiat bitte
ich, für die so freundlichen Worte der Teilnahme an
dem neuen Berlufte, den mein Saus durch den Tod des
Bringen Ernst auf dem Belbe der Ehre erlitten hat,
den Ausbruck meiner tiefgefühlteften warmsten Dankbarfeit entgegengunehmen. Leopold.

#### Verschiedenes.

Leipzig, 9. Gept. (Tel.) Gine Angabl Ditglieber des Reichsgerichts, meift im Alter von 50—60 Jahren, haben sich als Kriegsfreiwillige einreihen lassen. Bon ihnen haben der Reichsgerichtsrat Könige und der Reichsanwalt Diet sichon den Krieg von 1870/71 als Kriegsfreis millige mitgemacht.

Trier, 9. Gept. Gin Cobn bes Minifters Delcaffe Hegt

verwundet im Diedenhosener Lagareit. Paris, 9. Sept. (Tel.) Nach dem "Journal officiel" wurde der Flieger Pagoud gum Riffer ber Chren. legion ernannt.

London, 10. Cept. (Tel.) Bie Bolffs Buro melbet, dementiert auch der ruffifde Botichafter in London die Melbung, daß ruffifche Truppen in Frankreich an Land gegangen find.

#### Stadtnachrichten.

Biesbaben, 10. Geptember.

#### Berwundete 80er.

Der am Montag bereits von uns veröffentlichten Lifte ber im Rriege Bermundeten, fomeit fie bem Bufflierregiment Rr. 80 (Biesbaben und Somburg v. b. S.) ans gehören und in Lagaretten oder Privatquartieren in Bied. baden, Maing und Grantfurt untergebracht find, tragen wir beute fan Sand ber offigiellen Lifte ber Mus. funftanelle der im Gelbe febenben naffan. ifden Soldaten, Friedrichftrage 25) die Ramen weite. rer verwundeter 80er nach. Die Biffern hinter den eingele nen Rummern bezeichnen die Kompagnie, welcher der Berwundete jugeieilt war. Bei den aus Biesbaden Stammen den ift die Ortsangabe weggelaffen worden:

In Biesbaben:

Beinr. Burger (Landw.), 10. (Greienwohl). - Braai ber. - Ludw. Bed, 3. - Ludw. Badhaus (Landw.), 2.

man in den fleinen, freundlich-fleiftigen Saushalt noch burch den Schutt bineinbliden tonnte. Es war das Baus-den eines Arbeitens

chen eines Arbeiters.
Am Zaun der fleinen Postanstalt steht ein magerer, weisbärtiger Mann. Der blickt noch ganz verstört gietnen hellblauen Augen. "Um halb vier, da sieh ich eine noch ganz ruhig am Zaun", sagt er. "Da sommt segt preupissche Fatronisse auf Röbern die Vorsitraße baber, werte fich dort dritten hin und jängt an zu ichteken, da burch die Lücke nach dem Balde din. Und von dritten und links die Lücke nach dem Balde din. Und von dritten und länke gest das Geschieße auch los. Ach mein Gott!" Seine Dände gest das Geschieße auch los. Ach mein Gott!" Seine Dände der Kasse datte er doch nichts gelassen und seine Bucher hat der nitgenommen und die Obrer vom Telephon, ehe er vot dem Russen das Geld räumte, um mit wantenden Kniek ben Ruffen das Geld raumte, um mit wanfenden gniet den Russen das Feld räumte, um mit wankenden Knien den Wald. hinter dem Dorse au gewinnen. Das Klavier haben sie mir saput gemacht und meine Geige mitgenom men." Ich trökete ihn, er würde alles erseht kriegen, er wirde alles erseht kriegen, er solle es nur anzeigen. Ja, und noch eines hatte er auf dem Herzen: "Der pensionierte Lehrer, der war neugierig, die Russen siere machten, denn er wollte Vericke sier was bei Russen siere nachten. Und sommt zurück, sich umzusehen. Beitungen schreiben. Und sommt zurück, sich umzusehen. Er und der Bruder vom Pfarrer, der mit den Küben staden wollte und nicht mehr durch die Schuklinie konnte. dann waren ke beide verschwunden. Bis vorgestern zuel deutsche Kinsten Grabe hinter dem Dorse ließt: "Hnis deutsche Rintstan. auf einem frifchen Grabe binter bem Dorfe lieft: 3pe beutide Bivilifien." Da hat fich ber Piarrer bie Erlaubnis gebolt, nachaugraben. Da hat fich ber Pfarrer die Erlaubig amei waren. Beide mit Stichwunden, und der gruder vom Pfarrer batte das Rein graden. Pfarrer batte das Bein zweimal gebrochen, Geftern baben wir fie bei der Rirche franklicht.

Plarrer batte das Bein zweimal gebrochen. Gestern wir sie bei der Kirche beerdigt."
In der fleinen Kirche war eben Gottesdienst. Orgelisiel und Gesang klangen aus den zerschössenen Kirchen seinern zu den frischen Gräbern heraus. Auf zweien liegen Kränze, auf den anderen Belme, Torniter und ein neuer Kränze, auf den anderen Belme, Torniter und ein nie blauer Soldateurock. Ich gude einen Augenblick nie Kirchentür. Der kleine Raum ist überfüllt. Links siben die Kirchentür. Der kleine Raum ist überfüllt. Links siben die Kirchentür. Der kleine Raum ist überfüllt. Dinks siben die Kirchen zu der den Gesalteten Banden sie da, mit gesältere. Wie von Gotbein hingemalt siben sie da, mit gestenkten Köpfen und gesalteten Händen, während der Pfarstenkten Köpfen und gesalteten Händen, während der Pfarstenkten auf dem Kickwege sah ich einen zerschlagenen Gesantschlichen auf dem Kelde; und viele Krähen kamen satt und schwer vom Walde herübergeslogen.
Rudolf v. Koschübkli, Kriegsberichterstatten

#### Die Kahrt zum Schlachtfeld bei Tannenberg.

Unfer uach dem Often entfandter, vom Großen Generalfiab genehmigter Ariegsbericht-erftatter, herr Mudolf v. Kofchühft, ichidt uns aus dem Sauptquartier im Dien folgenden Bericht mit Genehmigungsvermert des fiellververtretenden Generalftabes der Armee vom 8. Ceptember.

Musbem Bauptquartter im Dien, 6. Sept. Beute (Conntag) Morgen um 7% Uhr fabren wir nach bem Schlachtfeld binaus, Ein paar weiße Boltchen ichwammen am blaufen Frühberbithimmel. Rur dann und wann ein sonntäglich angetaner Landmann, der jur Stadt pil-gerte, oder ein paar sucherote Rehe, die aus dem Unterholz nach uns äugten. Die Luft still und frisch, ein fostlicher

Morgen. Die Gegend ift ftart gewellt, ber Bald voll Schluchten und Doben. Lints am Wege flegt ein halber Munitiones wagen, eine Strede meiter ein ganger, umgefiftrat im Graben, die Zur aufgesprengt oder offen gelaffen in ber Gile. Wan fieht die Artilleriegeicofe in den dreiteiligen Beiden-forben. Die Bojdungen binauf liegen Zengfeben. Bunte Taidentücher, Salstücher, Unterbojen, zerriffene blutige Semden, im Todeskampf vom Leibe geriffen. Gine Strede weit ift der Sommerweg völlig augededt von folchen Feben. Auch Beltiftide und ruffische Tornifter aus graugrünem Gegeltuch liegen berum, gerbrochene Gewehre, ein gertrum-

merter Rutidmagen. Rechts ans dem Balbe fommt fest ein penetranter Beichengeruch berfiber, von toten Pferden herrichrend. Bo der Bald sich lichtet, auf der Höhe, wurde eine Mahlzeit unterbrochen. Eine angebratene Gans liegt im Graben, Butterbrotpapiere und doch an der Böschung sieht ein Tel-ter. Ich gehe hin. Es ift noch Suppe darin, ein Butterbrote liegt barauf und eine Rotweinflasche fieht baneben. Bielleicht der Sauptmann, der fein Mittagbrot hier im Stiche laffen mußte, um por ober gurfid ju eilen — jum Sieg, in die Gefangenschichti, in den Tod. Und wenn das lettere — wo liegt er? Auf den einfachen Golyfreugchen, aus Liefernftammchen raich bulammengebunden, fieht nur: "18 Mann Ini.-Megt, Mr. . ". Rechts vom Dorie liegt eine Reihe folder friicher Soldatengraber. In der Sonne fun-kelnde helme liegen barani. grune Reifer. ein vaar

Blumen. Leb mobl Ramerad. Ich bab dich gefannt und geliebt. Ich will mir ben Gled Erbe merten und beiner

inngen Witme sagen, wo wir did gebettet haben, wenn — ich nicht selbst morgen unter dem Rasen liege. In dem erften Grab dieser Reihe liegen fünf Offigiere eines Infanterieregiments. Eine herrliche Aubestätte, hoch über dem Gee, der fich weit binftredt mit feinen ichilfigen

Buchten und ber bewaldeten Infel. Die Baume ber Landftrage find gang überfat von Glintenfugeln. Much die Dacher am Ansang des Dorfes. Ein Anio konnte hier nicht weiter. Es liegt halb im Graben. Die dinterreifen find heruntergenommen worden. Sonit sieht man keine Beschädigung daran. Jenseits des Dorfes auf einem Stoppel liegt ein ganger Berg ruffifder Kartuiden, abgeichoffene Meffingbulen von Artilleriegeschoffen, aber alle jauber in bie dreiteiligen Rorbe verpadt. Richt weit davon eine ruffifche Gelbilaiche aus Bolg von der Form eines flachen Forellentonnchens. Ein am Anochel abgeschnittener Stiefel, gerichoffene beime von den Unferen. Gie geigen ja fast nur ben Kopf beim Schieben. An einer Stelle lagen beringe

den Kopf beim Schiehen. An einer Stelle lagen Beringe verftreut und oft fiebt man neben einem Stranch Gönlessebern. Aber noch schwimmt eine ganze Herde der wahrbaften Martinsvögel auf dem Dorsteich und lätt ihren Kriegs- und Banderruf erschallen.
Die Leute aus diesem Dorse sind alle gestoben beim Anmarich der Insten; auch der Schulmeister. Der hat seine Kuh in der Eile zurückgelassen. Die Kuh aber ift den Rusien, die zwei Tage dier lagen, durchgebrannt und hat sich bei der Nückfebr ibres Berrn auch wieder eingesunden. Eine Bunde bat sie zwar abbesommen, graft aber rubig Eine Bunde bat fie awar abbefommen, graft aber rubig im Garten und gibt Dild. Gin prachtiges, ichwarg-

Behn Schritte por bem Sand biefes Lebrere bat eine Granate eingeschlagen. Ein Sprengftist it ins Zimmer geflogen und hat ein Loch in die Wand geschlagen. Dann aber hat der Lufternef über die Balte der Dachtegel aufgerichtet, wie man die Strohdächer manchmal vom Sturm gerächtet, wie man die Strohdächer manchmal vom Sturm gergauft liebt. Ich konnte mir diese merkwürdige Erscheinung erft gar nicht erstätzen, die ich das meterbreite Roch im Gartenbeet entbedte. Debrere Saufer find bier perbrannt. Gin bider Schornftein ragt aus einer fleinen Brandftätte. Darangelehnt fteht ber grüne Kachelofen noch unversehrt; jur Seite eine ausgeglühte Nähmaichine und in der Fenfteröffnung ein paar Blumeniopfe. Es ift, als wenn

Barth, 2. (Schöneberg). — Unteroff. Bein. Caamers, indm.), 12. (Dieberfelbi). — Aug. Denfing (Landw.), 1. as Died, 6. - Jelow. Detiner (Landw.), 4. (Wolfenbiit-Grang Euler, 6. (Delfenbeim). - Dito Chlere, 2. Ceiper). - Otto Funte (Maich. Gew. Abt.). - Beinr. Ang. ther (Landin.), 10. (Bruchbaufen). - 30f. Goteler ndm.), 10. (Mejdede). — Gräf. — Frő. Gerster (Majd. P-Abt.). — Berg (Ref.-Reg.), 8. — Bangel (Landw.), 5. Selan). - Seitheder, 3. - Belmerns (Briffel). - Bedis th, L., 8. (Apolba). — Rich. Jahnfe, 12, (Rudore). — Rob. Ster (Landw.), 7. (Dedbeim). — Phil. Arieger (Landw.), Beihenhabn). - Aneip. - Lamberti. - Phil. Mayer II, (Roppern). - Margell, 1. - Unteroff. Alfr. Pocher, (25m.), 10. (Troufig). - Karl Pfendle (Landw.), 6. Reinberger, 1. (Rangel). - Riefel. - Beinr. Regel abm.), 2. - Bilb. Staubfe (Landw.), 5. (Granffurt). -Setler (Bandw.). - Chr. Geibel, 5. - (Morbenftadt). in Statmer (Landw.), 10. (Mains). — Will. Schlid, 3. — Stant. - Stamm. - Ant. Bittfopp (Lanbw.), 10. (Ober-Berg). - Unteroff. 306. Bolg (Landw.), 10. (Darm-

In Maing: finf. Beitenborf. — Bal. Chuel. — Karl Oswald. — Beter. - Chr. Steinmet. - Balth. Beibmann. -Bigel, 9. - Geldw. Bruno Dermann (Landw.). lift Ug, 6. — Sauptmann Sans Uhlenhaupt.

In Frantiuri:

begener, - Friedr. Blend, 1. - Geb. Dienft, 1. - Bilbefefiel, 3. - Georg Solginger, 2. - 3ob. Rilian, 3. Ab. Ririchner (Ref.-Reg.), 7. — Aug. Rademacher (Ref.-Ag.), 11. — Friedr. Müger, 2. — heinr. Schäfer, 10. — Ehiemann, 10.

#### Bur Biedereröffnung des Refidenatheaters.

die Am Samstag, 12. September, wird, wie angefündigt, beite Spielzeit beginnen. Gin ichweres Beginnen, ein unis sein. Die Artegözeit, deren Druck uns alle belastet, bin nichts wissen von Aunstpflege und Theater. Wenn die Allsts wissen von Aunstollege und Loenter. Com de Gelen von ihr auf. Itnd die Reigung, sich au unterhalten, von ihr auf. Itnd die Nebrzahl aller der heiteren Unterhalten gewidmeten Bühnen bleiben geichlossen. So will es in Ernst unferer Tage. Aber der Künfiler, die Angestelle der Aufmiller, die Angestelle der Aufmiller, wenn die Spielseit der Buhnen — wer forgt für fic, wenn die Spielacit 15 ausfällt? Wer hilft in ihrer bedrängten Lage dielen itn eines unblutigen Schlachtielbes? Rüchsichten auf Wieder Mitglieder der Theater baben vielsach zu einer Wieder-finung der Schauspielhäuser geführt. In diesem Sinne auch der Entickluß Direktor Rauchs aufalfassen, Und lebte enticheibende Bort liegt bei dem Publifum felbit, bie Brage, ob eine moralische Berpflichtung besteht, das tre Beginnen einer Privatofibne ju unterftigen; ob auch tommen werden, die Gatte ...

Die Antwort tonn nicht zweifelhaft fein. Benn auch nicht unterhaltung, aber doch aur Erbauung werden wir instituter gesten und werden dasei bedenken, daß wir den ichnen. Angebrigen eine Stüde bieten, und fei's auch erfanfig nur ein Strobbalm, an den sich Bedrängten ammern ... Die Seinde ringsum werden unsere Geere fier bestegen, das dürfen wir zuversichtlich wiften. Berien mir unterbessen nicht derjenigen Brüder und weltern, die von einem unsichtbaren Geind, der Not, beibt find, und bewahren wir die ansübenden Künkler vor mem ficeren Untergang.

Den Tob fürs Baterland. Bei den Rampien um die bergänge über die Maos am 28, August fiel Oberftleut-ent being v. Simolinsti aus Biesbaden, Kommaneines Sandwehr-Bataiffons, ein por allem in Frantn. M. und Umgegend befanter Offigier. Stand er doch Sabre, gulett ale Major bei den Steen und murde vor Jahren ju dem 96. Infanterte Regiment nach Glens-ber verjett, Er war ein Enkel bes lebten Kommundeurs ba Grantfurter Linienbatgillons, Oberftleutnanis Demme-Sein Bater febt ale Generalmajor g. D. hochbetagt Siesbaden im Ruhestande. — Tesgleichen ftarb auf Belde der Gbre dauptmann Peters vom Rassanischen Gonierbafalan. Beters war der Begrinder des Mainger iniger. Sportflubs und seinen Bemithungen gelang es, der Iniger. Therefore bei Bege au hafftbrung des Sportbetriebes im Beer die Bege au den Er war 1912 Bertreter des Heeres bet den Olumpiatanfialtungen in Stocholm und bat die reichen Erfabangen, bie er dort gemacht bat, bem beutiden Sport nut-

Die Auskunftspelle über im Felde pehende naffanische solbaten, Friedrichuraße 35, teilt nochmals mit, daß fie ficht nur Auskunft über im Feld fechende naffanische Solten fondern daß in ber Anstunfishelle auch die inter lämtlicher Bermundeter in Biesbadener, Frant-beit und Mainger Lagaretten und Aranfenhäufern (io-igt aufliegen. Auf Anfrage wird auch Ausfunft über Gol-lich aufliegen. Auf Anfrage wird auch Ausfunft über Golsien ieden. Auf Anfrage wird auch Austunt über Subundet ieden Regiments, soweit sie hier in Wiesbaden verländstelliegen, vermittelt. Durch müßevolle, wochenlange landt ist die Auskuntissielle imftande — joweit es übertalben in die Auskuntissielle imfande poweit es übertalbeneisen. Ueber die dort angemeldeten Soldaten wird hach ohne besondere Anfrage ichristlicher Bescheid soszet dass beschalt jeder Ermittlung gegeben. Sobald als möglich between durch die Beitungen die Listen besantigegeben.

trucht darauf binguweisen, daß es der Rote Areng-erfrischungskielle für Berwundete am Bahnhof an Bigarren vangelt, und daß demnach Spenden dieser Art sehr er-

berminder Bermundelentransport, etwa 600 kelen. derniter auch eine größere Anzahl gesangener Franzosen, dande gehern Abend hier an. Der bereits für 7,50 Uhr gesteldete Eisenbahnaug lief um 9,30 Uhr, von Plei fommend, in die Galle des biesigen Dauptbahnhois ein. Durch die Erstichungsburgen Dauptbahnhois ein. Durch die Erstichungsburgen Bauptbahnhois ein. Gin großer Bermundefentransport, etwa 600 Mann, frichungsftelle des Baterländischen Frauenvereins, die auf bettem Bahnhof raftlos tätig ift, wurden ungere beiten Arieger — die meisten von ihnen zählten zu den Leichtverletzten — Velöstigt, und auch die französischen Gelangenen wurden erquickt. Die Rothosen befanden sich zum beil in wurden erquickt. Die Rothosen befanden sich zum Babuhof raftlos tatia ift, murben unfere vermunbeil in recht bedauernswertem Zuftand; es war ein tigenartiger Anblid, als ein Franzose einen seiner offenbar schwerer verwundeten Landsleute auf den Rücken haben nahm, um ihn in einen Raum des Bahnhofd zu tragen. den Sauten beim, um ihn in einen Raum des Bahnhofd zu tragen. den Sautige besonders ichwer verwundete Soldaten wurden von dan Sanitätsmannichaften mit neuen Berbänden versehen. in Bewegung, um über Mainz nach Darmstadt zu dampfen, wo die deutschen Berwundeten untergebracht werden sollte, wöhrend die Aronzolen nach einem baperischen Trupmabrend die Grangofen nach einem baperifchen Trup-

senubungsplag meitertransportiert wurden. 3. Ber Berein ber handelsagenten Biesbaden bielt am berjember im hotel "Biesbadener Dof feine Monatsberjammlung ab. Obwohl, wie fich aus den Mitteilungen

ber Mitglieder ergab, die Erwerbsverhalfniffe der Sandels. agenten infolge Ginftellung vieler Betriebe und der ichlech ten Berfand. und Berfebroverhaltniffe nugemein trofilos find, beichlog doch ber Berein, bem Roten Rreng 50 M. aus bem Bereinsvermogen als erfte Rate gu fiffen. Es murbe bierbei bedauert, daß dem fleinen, jungen Berein vorerst eine größere Stiftung nicht gut möglich sei. Sodann beschiebt der Berein, der Witwen- und Baisenkasse des Zentralverbands benticher Dandelsagentenvereine in Berlin, dem etwa sechstausend Mitglieder angehören, einen Betrag aus der Bereinstaffe gugumenden, weil diefe Raffe Dar-leben an unterftugungsbedurftige Angeborige ind Geld eingerudter Mitglieder gewährt. Weiter fand eine eingebende Besprechung fiatt über "Der Einfluß des Krieges auf die Rechtsverhältnisse der Gewerbetreibenden". Bon allen Mitgliedern wurde serner seitgestellt und anerkannt, wie notwendig in dieser erniten Zeit der Jusammenhalt und die unbedingte Solidarität aller Dandelsagenten ift und wie unbedingte Solidartiat aller Sandelsägenten in und bie segendreich sie daxin zutage tritt, daß die Geichäste der in den Krieg ziehenden Mitglieder eherenamtlich von Vereinöfollegen weitergeführt werden, sodaß jedes aus dem Felde zurücksehrende Berbandsmitglied sein Geschäft unversehrt vorsindet und wie vorher welterbetreiben kann. Bahrlich ein Zeichen deutscher Treue und des Verständniffes für Golidaritat und Rollegialitat.

Rene Bilber vom Ariegojdanplage find wieder eingetroffen und find in unferen Bweigstellen am Bismard-ring und in der Mauritiusftrage jum Hushang gebracht worden. Ein Bild zeigt und eine provisorische Brude über die Maas in Luttid, die von unseren Pionieren inner-halb fünf Stunden gusammengestellt worden war. Biele Laitfabne mußten als Unterbau dienen, und darüber wurde mit Bolgolaufen eine breite Babn gelegt, die lediglich dem mit Holgblatten eine breite Babn gelegt, die tedutich beitig Fusperfehr dient. Einwohner von Lüttich und bentiche Soldaten bewegen sich in lebhasiem Durcheitunder sin und ber, und Bachtvoften mit ausgepflanztem Seitengewehr sorgen für die nötige Ordnung. In der Ede des Bildes ift noch ein Stud der früheren festen Brude zu sehen, die von den Belgiern furs vor dem Ginnarich der Teutschen in die Luft gesprengt worden war. Ein anderes Bild führt, und in das innere Lüttich, mitten in den Straßenbetrieb, und zeigt, wie gerade deutsche Landwebrmanner beigische Gesangene wegbringen. Anscheinend sind es aanz geichrliche Brüder, denn auf jeden Gesangenen sommt ein Landwebrmann mit aufgepslanztem Seitengewebr. Das dritte Rild sidt und an die russischen Geruze, und zwar nach Kalisch. Das langgebreckte Babnholgebände, das von den Deutschen beschossen worden war, bildet eine rauchgeichwärzte Muine, von der nur noch die Mantern stehen. Außerdem ist noch die Nuine der Reformationstriehen. Außerdem ist noch die Nuine der Reformationstriehen. Tanbsturmmännern bewacht wird. Verschiedene eingefallene Geschube beweisen, daß unsere deutschen Geschütze auch dort ein gewichtiges Wort gesprochen baben. in die Luft gefprengt worden war. Gin anderes Bild fubr: ein gewichtiges Bort geiprocen baben.

Bon ber Schulbant jur fahne. Bon ben Unterselun-banern der Oufrat Faberichen Militarberechtigten Real-ichule (Direftor Dr. Engels) haben drei die Schliftbruffung bestanden und acht die Notpruffung abgelegt, um als Rriegofreiwillige eingutreten.

#### Rurhaus, Theater, Vereine, Vortrage ufw.

Anrhaus. In der richtigen Erfenninis, das in diefer ernften Zeit aur Linderung der durch den Krieg, sowohl
im Belde als auch in der Beimat geschlagenen Munden, auf
dem Gebiete der Kriegsfürsorge und der Liebestätigkeit
garnicht genug geschehen fann, hat sich die Autverwaltung
abermals entschlosien, nachdem sie erft fürzlich 1400 Mt. als Meinertrag eines Wohltätigseitskonzertes dem Roten Krenz überweisen konnte, am nächten Sountag, obends 8 Uhr, einen volkstümlichen dentichen Abend au Ehren unferer siegreichen Helden und zum Besten des Roten Krenzes im großen Saale des Aurhanses zu veranstalten. Unter den Mitwirfenden bestinden sich als führende Vertreter des Koniglichen Theaters Bröul Eichelbeim und Seit Langen. kinden sich als führende Vertreter des Königlichen Theaters Fräul. Eichelsheim und derr Kammerlänger Vorchbammer, feruer als Meister des Vortrages derr Banrbammer vom Franfukrter Sindtheater, sowie als Kedner unser elnbeimischer Dichter Gert Delna Gottenz. Und unser beliebter Konzemmeister Derr Schiering wird sich bei dieser Gelegenheit vor ieinem Anskeideiden aus dem Anrorchester noch einmal im großen Sil belirisch betätigen. Die Klavierbegleitung hat derr Baltber Kilder über nommen. Sie alle haben in selbstlofer Beise ihre sädne kunft in den Dienst der guten Sache gestellt, wosür ihnen hierdurch auch össentlich gedantt werden soll. Das Aurorchester unter Leitung des Herrn Musselverbord SartSchurcht wird den Abend würdig einselten und klangreich zum Alchlus bringen. — Moge die große Zeit auch freigebige Gerzen sinden und ein anhlreicher Besich erneutes Zenanis ablegen für die Opferkrendigkeit unserer auf die sem Gebiete billsbereiten Einwohnerichaft. fem Gebiete bilfebereiten Ginwohnericaft

Delbrud Bortrage jum Beiten ber Ariensi jurson und Bortrage Jum Beiten der Attensisit forge Sonniag, Moniag, Dienstag abend 8 Ufer in großen Sonl der Turngesellichaft. Schwalbacheritr. 8. Die diesigen Behörden haben ihre Teilnahme augesagt; der "Biesbadener Männergesangverein" wird die Abende durch den Bortrag vaterländischer Lieder eröffnen. Nach dem bisherigen Kartenverkanf versprechen die Abende den Brennpunft unferer bisher noch geriplitterten Gefühle und Stimmungen au bilben. Rarten in allen Buchfandlungen, in allen Zeitungsabgabeftellen, fowie in der 3. Abt. bes "Roten Areuges" Agl. Schloft I r.

#### Aus den Vororten. Bierftabt.

Brand. In dem Saufe der Frau Bitwe Frechen-häufer in der Candbachftrage entftand ein Brand da-durch, daß ein 10jahriges Mädden eines Mitters mit ber Petrofeumlampe gu nabe an bie Bardinen fam, die fich insolgedeffen entgundeten. Das Gener murde durch Be-wohner der Rachbaricaft bald gelöscht. Das Kind batte Brandwunden erlitten, die fich jedoch als nicht gefährlich

#### Naffau und Nachbargebiete.

Das Bottenbergiche Schlof Beiligenberg an ber Bergftrage und der Rrieg.

Der beifilde Laubtageabgeordnete Dorich in Bol-Der hessische Laubtagsabgeordnete Dorich in Wolfersheim in Oberhessen bat bei dem Helsischen Staatsministerium in Darmstadt den Antrag gestellt, das Battenbergiche Schloß Deiligenberg durch den bestischen Staat beschlagnahmen zu lassen als Beststum des englischen Admirals Prinzen Ludwig von Battenberg. Das Staatsministerium bat darauf erwidert, das es nicht in der Lage sei, dem Antrage in entlorecken da selbständige Nutrage eines Witgliedes der forechen, ba felbftandige Antrage eines Mitgliedes bet Stande ichriftlich bei der Kammer, der das Mitglied angebort, einzureichen icien. Landiagsabgeordneter Dorich wird baber einen entiprechenden Antrag ber Sweiten Rammer unterbreiten.

pf. Caub, 9. Cept. Ariegefürforge. Am Conntag hatten wir in der Turnhalle den vierten Kriegsvor-trag, der fich wieder einer ftarfen Beteiligung zu erfreuen hatte. Diese Bortrage find damit zu einer für die Dauer des Krieges ftandigen Einrichtung geworden und haben fich des Krieges flandigen Einrichtung geworden und haben sich so bewährt, daß ihre Einsübrung allgemein empschlen werden faun. Gewiß werden die Berichte über die Fortschritte unserer Truppen und über all das andere, was der Tagmit sich bringt, mit Eiser gelesen, ja man muß fat sagen "verschlungen", aber es sind doch nur die wenigsten, die sich and der Fülle der Einzelnachrichten ein Gesamtbild machen fonnen. Auch werden vielsach Meldungen misverstanden und falich gedeutet und geben in zu Riemuruhtaung Anlad ans der Fülle der Einzelnachrichten ein Gesamtbild machen fönnen. Anch werden vielsch Meldungen misverstanden und falich gedeutet und geben so zu Bennruhigung Anlaß. Da können dann iolche Borträge eine ungemein erfreußiche Birkung ausüben: sie belehren, klären auf, berichtigen, beruhigen, stärten das Selbsgesübt und weden die Begeisterung. An Stoff ik kein Mangel. Sprach beim ersten, zweiten und vierten Vortrag Pfarrer Kopfermann über "Anlaß und Urfache des Krieges", "Die Mobilmachung und die ersten Erfolge" sowie "Midblich und Ansblich, so Dr. med, do sin an n beim dritten über "Das Mote Kreuz". Am nächten Sonntag wird Grubenbescher van Marrée sider Rusland roden. Man bosst, noch weitere Gerren aus der Gemeinde heranziehen zu können. Es sind weiter als Vortragsgegennände vorgesehen: "Unsere Flotte", "Unsere Kolonien", Darkeslung der einzelnen Länder, die mit und im Kriege siehen, sedesmal mit besonderer Beziehung auf die Kriegslage, und dazwischen soll immer wieder einmale ein Rüchlich und Ausblich gegeben werden, dei dem die wirtichastlichen Berhältnisse nicht vergessen werden. — Wir erwähnen diese Tinge, weil wir vielen an fleinen Orten, Städichen und Dörzern Mut machen wollen, eine ähnliche Einrichtung zu treisen. Pfarrer, Lehrer, Kerzte, und sicher noch manche andere sind imstande und hossenlich doch auch bereit, diese nötige Auftlärungsarbeit zu tun, Etwas Wäshe macht die Sache ia, aber noch viel mehr Freude: und der Ersoss bleibt nicht aus. — Der evan gellische Air den gesang verein hat dem Koten Kreuz 100 M. überwiesen, 50 M. sür die Rwecke des Kreissvereins und ebensowiel sür örtliche Unterstühung von Angehörigen von Ariegsteilnehmern. — Die Rähftube der Abeilung I des Roten Kreuzes sit in rührigem Betriebe, vereins und ebensoviel für örtliche Unterstützung von Angehörigen von Ariegsteilnehmern. — Die Rähstube der Abteilung I des Roten Areuzes in in rührigem Betriebe, Wier Kiften voll Basche und dergleichen konnten ichon abgesandt werden; auch wird fleißig gestrickt; die Zahl der neu geserigten Strümpse hat 200 Paar überschritten. — Der Ariegerverein 1870/71 hat seine sämtlichen. — Weitglieder, die ins Feld gezogen sind, bei der Ariegsversücherung der Rassanischen Landesbank mit je einem Anteilsstein eingekauft.

— Rornbeim L Meinsbesten D Cont. St.

Bornheim i, Rheinbessen 9. Sept. Ein großes Ruffenlfager, das in der Räbe unserer Gemeinde errichtet wurde, bildet zurzeit das Itel vieler Rengieriger ans der weiten Umgegend. In dem Lager sind bereits über tausend gesangene Russen untergebracht, die von Landwehrtausend gesangene Russen untergebracht, die von Landwehrseuten bewacht werden. Die gesangenen Mannichoften scheinen mit ihrem Los durchaus zufrieden zu sein, da sie ihrer größten Zorge, der Stillung eines undändigen Jungers, nunmehr überhoben sind. Sie gehörten den Truppen an, die bei Tannenberg in Ospreußen gesangen wurden. So sumpsinnig und mitseiderregend die verwahrlosten Muschifd auch aussehen, so sind untere Rheinbessen bier doch srei von jeder verkehrten Teilnahme, denn sie wissen zu aut, daß diese blöden Burschen ebenso viehlich sich dort aufsühren, wie sie in der liebermacht preußische Dörfer überssassen und niederbrennen.

#### Gericht und Rechtsprechung.

Grechheit von Muslanbern.

Diefer Tage murbe vom Cobiffengericht Lindau eine vornehme Anifin wegen Beamtenbeledigung au 8 Moneten Gefängnis verurteilt. Sie hatte au einem Schusmann gesagt: "Du deutsches Schmuthbund, fomm bu nur auf Schlachtfeld, wird nufere Kosar dir Dosenboden reinigen." Sie wurde ivfort verhaftet und fibt nun ihre Strafe ab, Das Publifum batte fie geprügelt, wenn der Schubmann fie nicht beschütt bätte.

#### Vermischtes.

Die Sechgehnte.

Die "Mändener Reuchen Rachrichten" ergablen: Die Burndgebliebenen überbieten fich in Taten der hilfsbereitichoft fur die Bermundeten. Das ift ficher icon und gut. Und sicher fann ein Bolf an folden Taten nie zu viel tun. Aber es will mir scheinen, als liesen neben solchen Taten der Berwundetensurger auch Psendotaten. Dinge, die wie Taten andssehen und doch nur Schaum sind, lästiger Schaum. Ein kleines lustiges Bortommnis in einem großen Verentellen mas ich meine

hen Lagarett foll erhellen, was ich meine: Ein Berwindeter liegt fill und fieif in einem Saal, in dem die sachverständigen Silfsträfte vom Roten Kreug ruhig und gut ibr ichweres Amt versehen. Aber da fommen außer ibnen auch noch eine Reibe Damen im Laufe best Tages durch ben Caal. Damen aus ben beften Standen. Damen, die nicht fachverftandig find. Damen, die aber einen unbegwinglichen Draug haben, ihren ficher guten Billen boch au geigen. Gie haben allerlei geftiftet, und ba glaubt man benn, ihnen ben Butritt nicht gut verwehren

Gine solche Dame kommt also zu dem Berwundeten, der regungslos daliegen muß. "Kann ich Ihren vielleicht etwas tun?" — "Nein, ich danke Ihren." — "Ner vielleicht darf ich Ihren das Gesicht ein wenig mit Estigwasier abwischen?" — "Om." — Die Dame nimmt das bereitliegende Schwämmchen, taucht es in das bereitstehende Wasser und lährt dem ebenfalls bereitliegenden Berwundeten übers au fonnen. Gesicht, eine Prozedur, die man ibr gezeigt bat, "Bunschen Sie uoch etwas, bitte?" — "Biff'n S'," sagt er, "t has Eabna die Freid net verderb'n woll'n, aber Sie san beit scho' die sechzehnte, die wo mir mei' G'sicht abg'waich'n hat."

#### Volkswirtschaftlicher Teil. Marttberichte.

A. Bingen, 9. Sept. Martipreise. 100 Kilo Weizen 24.25 M., Korn 21 M., Safer 23 M., Sen 5.50 M., Strob 3.30 M., Kartoffeln 7.25 M., Erbsen 43 M., Linjen 51 M., Bobnen 40 M., Weismehl 41 M., Roggenmehl 32,50 M., Butter das Kilo 2,70 M., Milch das Liter 21 Pi., Eier 10 Stild 85 Pf.

#### Betterbericht der Betterdienststelle Beilburg. Borausfichtliche Bitterung für 11. Ceptember :

Bielfach beiter und nur ftridmeife leichte Gemitterregen, Temperatur wenig geandert.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Niedner) in Biesbaden. Thefredesteur: Bernhard Grothus. — Berantwortlich für Volitif: Bernhard Grothus: für Geuilleton und Bollswirtlichaftlichen Teil: B. E. Eisenberger: für den übrigen redaftionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeigensteil: Billv Schubert. Sämtlich in Wiesbaden.

Zur Unterstützung durch den Krieg in Not geratener Musiklehrerinnen u. Künstlerinnen am 14. September abends 81/4 Uhr im grossen Saal der "Wartburg"

#### Volkstümlicher patriotischer Vortrags- und Liederabend.

Ende gegen 91/2 Uhr.

Mitwirkende: Gussy Aloff, Tekla Duisberg, Gesang u, Laute;
Max Bayrhammer, Rezitation; Kapellm. Rocca am Flügel.
Vortragsfolge: Kriegslieder und Vaterlandslieder von
1813—1914; alte Soldatenlieder zur Laute; Dichtungen von Liliencron, v. Lauff, Spielmann, Bayrhammer, Stieler usw.

Eintrittskarten in sämtl.Musikalienhandl.u.an d.Abendkasse zu 50 Pf. und 1 Mk., nur einige reservierte Plätze zu 2 Mk. – 100 Freikarten für unsere Soldaten sind bei Schellenberg, Kirchgasse 33, abzuholen.

## - Albrechts Wiesbadener Augenbalfam

und febr mobituend bei Augen Entgundungen. Glan, fennungen. Gl. 2% Mt., erhaltlich in allen Apothefen.



## ..Johns Volldampi"-Waschmaschiner



Johns "Volldampf"-Was:hmaschine 225 000 fach bowährt. Man verlange scharf die ... Volldampf":

der Grössen 4 und 41/2 bei Truppenteilen, Anstalten, Wäschereien seit vielen Jahren glänzend bewährt, auch für elektromotorischen Antrieb lieferbar, eignen sich vorzüglich für Baracken-Lazarette, Not-Lazarette etc. sowie zur Ergänzung der Maschinenausrü-stung von Wäschereien jeder Grösse zwecks Bewältigung der vorübergehenden Mehrbean-spruchung (Kranken- und Gefangenen-Wäsche etc.)

Schnelle Einrichtung von Wäschereien mit Johnschen Gross-Wäscherei-Maschinen.

Katalog gratis!

#### J. A. John, Aktien-Gesellschaft, Erfurt 9.

Telegramm-Adresse: Jajag Erlurt. - Fernspr. Amt Erlurt: Nr. 361, 329, 441.



Am 30. August fiel auf dem Feld der Ehre mein geliebter Mann und Vater, mein treuer Bruder

## Hauptmann im Grenadier-Regiment 123.

In tiefer Trauer:

Wilma Nöller Anny Nöller.

Statt besonderer Anzeige,

Am 29. August starb den Heldentod fürs Vaterland

Julius Fölsche

Major und Bataillonskommandeur im Inf.-Regt. Freiherr von Sparr, 3. Westfäl. Nr. 16,

mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegersohn

Namens der tieftrauernden Familie:

Gertrud Fölsche, geb. von Baur, u. Kinder

Ulm. Wiesbaden.

und Schwager.

## 5% Deutsche Reichsschatzanweisungen 5% Deutsche Reichsanleihe, unfündbar bis 1. Oktober 1924 (Rriegsanleihen.)

Bur Bestreitung ber burd ben Krieg erwachsenen Ausgaben werben 5 % Reichsschatzanweisungen 5% Schuldverschreibungen der Reichsanleihe hiermit gur öffentlichen Beichnung aufgelegt.

#### Bedingungen.

1. Seichnungsstelle ift bie Reichsbank. Beichnungen werben bis einschließlich

Sonnabend, den 19. September, mittags 1 Uhr

bei bem Kontor der Reichshauptbant für Wertpapiere in Berlin und bei allen Reichsbant. Hauptstellen, Reichsbanknellen und Reichsbank band liebenstellen mit Kaffeneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen lönnen aber auch durch Bermittlung der Königlich Seehandlung (Preußischen Staatsbant) und der Preußischen Central Genoffenschaftstaffe in Berlin, der Königlichen hauptbat nürnberg und ihrer Zweiganstalten, sämtlicher deutschen Banten, Bantiers und ihrer Filialen, jeder deutschen öffentlichen Septantichen Gebensbersicherungsgesellichaft erfolgen.

Die Schatzanweisungen werben in Sobe bon Mark 1 000 000 000 aufgelegt. Sie find eingeteilt in 5 Serien wir 200 Millionen Mark und ausgefertigt in Stüden zu: 100 000, 50 000, 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 mit Zinsicheinen zahlbar am 1. April und 1. Oftober jedes Jahres. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Oftober 1914, ber erste In

ist am 1. April 1915 fällig.

Die Tilgung der Schahanweisungen ersolgt durch Auslosung von je einer Serie zum 1. Oktober 1918, 1. April 1918

1. Oktober 1919, 1. Abril 1920 und 1. Oktober 1920. Die Auslosungen sinden im April und Oktober jedes Jahres, ersimals April 1918 stati; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung solgenden 1. Oktober bezw. 1. April.

Belder Serie die einzelne Schahanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

Die Reichsanleihe ift in berfelben Studeeinteilung von 100 000 bis 100 Marf ausgefertigt und mit bem gleichen Binfenfer und ben gleichen Binsterminen wie bie Schaganweifungen ausgefrattet. 4. Der Beichnungspreis betragt:

a) für diejenigen Stude ber Reichsanleihe, die mit Sperre bis 15. April 1915 in bas Reichsfcutbbuch einzutragen find, 97,30 Mark für je 100 Mart Rennwert,

b) für alle übrigen Stude ber Reichsanleihe und für bie Schatzanweifungen 97,50 Mark für je 100 Mart Rennwert

unter Berrechural bon 50% Stude Die augeteilten Stüde an Reichsschapanweisungen sowohl wie an Reichsanleibe werden auf Antrag der Zeichner von dem Entle der Reichsbauptbant für Wertpapiere in Berlin bis jum 1. Oftober 1915 vollftändig koftenfrei ausbewahrt und verwaltet. surndnehmen. Die über vollgezahlte Beträge ausgesertigten Depotscheine werden bei den Darlehnskassen mie die Stüde seich vollgezahlte Beichnungsleheine find bei ollen Beichspalen Beschwungsleheine find bei ollen Beichspalen bei den Beschwichten Beschwichten Beschwichten bei den Darlehnskassen wie der Anfahren bei den Darlehnskassen bei den Beschwichten Beschwichten Beschwichten bei den Darlehnskassen bei der Beschwichten Beschwichten Beschwichten Beschwichten bei dem Beschwichten Beschwichte Beschwichten Beichnungsicheine find bei allen Reichsbankanftalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkaffen mie bie Stude felbit beine zu haben. Die Zeichnungen konnen aber auch ohne Berwendung von Zeichnungsicheinen erfolgen, und zwar brieflich mit erwinden Bortlaut:

"Auf Grund ber öffentlich befanntgemachten Bebingungen zeichne ich:

5% Reichsschatzanweisungen

5% Reichsanleihe

und verpflichte mich gu beren Abnahme ober gur Abnahme besjenigen geringeren Betrages, ber mir auf Grund so wartiger Anmelbung sugeteilt wirb.

Soweit meine Beichnung auf Schahanweisungen bei ber Buteilung nicht berudsichtigt wirb, bin ich eines standen, bag ftatt Schahanweisungen auch Reichsanleibe sugeteilt wirb.

Das Richt. autreffenbe ift fortguloffen.

bet Zeichnungen auf Reichsanleihe bas Reichsichuldbuch einzutragen ist, sum Preise von 97,30 Mark.
Ich bitte um Buteilung von Seichsanleihe, die mit Sperre bis 15. April 1915 für mich ist Beichsichuldbuch einzutragen ist, sum Preise von 97,30 Mark.

Die mir auf meine Beichnung augeteilten Stude find bem Kontor ber Reichshauptbant für Wertpapier

7. Die Buteilung erfolgt tunlichft balb nach ber Zeichnung. Ueber die Höbe ber Buteilung entscheibet bas Ermessen ber Zeichnungsbiefle und Gerien können nur insoweit berücksichtigt werben, als dies mit den Interesses andern Beichner verträglich erscheint.

Die Zeichner erhalten vom Reichsbant-Direftorium ansgestellte Zwischenscheine, über beren Umtausch in Schulbverichreibungen bezw. Schahanweisungen bas Ersorberliche öffentlich befanntgemacht werben wirb.

Berlin, im September 1914.

#### Reichsbank-Direktorium.

Bavenftein,

Ernsthafte Käufer u. Teilhaber

Gefcafte, Gewerbe, Indultric, Landwirtichaft, Grundbelit ac. welst sofort nach

Conrad Otto, Stelln a. 935. Gegründet 1902. 5.16. Grosszügige und durchgreifende Bernittl. üb. gang Deutidland. Berl. Gie unverbindlichen Befuch,

Gefittet wird: Glas. Marmor. Kunftaegenftände aller Art, (Vorzellan fenerfest im Baffer haltbar.) Luifenplats 6 bei D. Uhlmann.

Zeichnungen auf die neuen

Reidisschafzanw. u. 5% Reichsanleihe

zum Emissionskurse von

werden bis spätestens 18. Sep tember provisionsfrei entgegengenommen von

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95

#### Wiesbadener Straßenbahnen.

Fahrbedienftete werden noch eingestellt. Bedingungen find gu erfragen Luifenstrafie 7. 2011 Betriebsverwaltung.

**Hofphotograph** 

C. H. Schiffer Ateller für vornehme Por '+qts und Gruppen

nur Taunusstr. 24. - Telephon Nr. 3046. -

Künstlerische Fahnen

sche Kunstanstalt Wiesaaden

#### Klavierstimmer

R. Busch, Schwalb. Str. 44, pt. I. n. Michelsberg. Zel.-Nr. 1737. Di Biano - Reparaturen unter Garantie.

### Bekanntmachung.

Bur Aufftellung eines Ersahlandsturmbataissens baben fid au gestellen am Samstag, den 12. September 1914, vorm. 8 uhr auf dem Luisenplat; in Wiesbaden:

1. Freiwistige Unteroffiziere u. Maunichaften ber Infantere. Jäger, Sanitäsperional, Kranfeniräger bes ansge-bildeten Landfturms aller Jahrestlassen, und

2 bie Mannschaften bes ausgebitdeten Landsturms und awar Infanterie, Jäger, Sanitätspersonal, Kranfenträger, Wassenmeistergehilten ber Jahresklassen 1900, 1899, 1886, 1897, 1896, 1895, 1894 und 1893.

Es haben fich auch biejenigen Mannschaften einzufinden, welche bei der Gestellung am 17. August in die Listen eingetrogen worden find.

Bicobaden, ben 8. Ceptember 1914.

Bezirtstommando.

#### Bekanntmachung.

Mit Rüdficht auf die gegenwärtige günstige Kriegslast beit das am 2. Mobilmachungstag erlasiene Ausfuhrverbot. und in Berbindung hiermit auch die Befanntmachung über die döcht verife vom 25. v. Mts. auf.
Das Ausfuhrverbot bleibt nur bestehen für: Bensin. Bensil und sonitige leicht siedende Vetroleum- und Teerd. Denilate. 4622 Mains. den 7. Sevtember 1914.

Der Gouverneur der Festung: von Katben, General der Infaniecie.

Der durch die Auranlagen flürende Berbindungswen swifden Sonnenberger- und Barkirake wird für alles Gubrwert, welche den Iweden der Anwohner der hinteren Parkirake von ist Bodenstedistraße ab und der Bodenstedistraße felbst dienen fall auf die Pauer der Sverrung des vorderen Teils der Parkirake awischen Ballinen- und Bodenstedistraße freigegeben. With Ausbedung der Tverrung der vorderen Parkirake wird diese Erlaubnis aur Bennbung des genannten Beges george standsolos.

Biesbaden, den S. September 1914.

Der Balisei-Bräsident: von Schend.

Bekannimachung.

Der Herr Minister bes Junern hat burch Erlaß vom 23. August 1914 – IV b 1985 – bestimmt, daß die burch ben Krieg eingetretene Arbeitslosigkeit als eine augenblickliche zon ann Sinne der Zisser 4 bes Geseyes betressend die Einwirfung den Armenunterstühung auf öffentliche Kechte vom 15. Mörs 1999 (Meichsgesehblatt Seite 319) gelten muß und daß bemsusolge ein hindisch dierauf gewährten Unterstühungen, die, and wenn sie wiederholt gewährt werden, doch nur vereinzelte Leistungen sein werden, nicht als Armenunterstühung anzusehen sind. Weistwaden, den 5. September 1914.

Bicobaden, ben 5. Geptember 1914. Der Polizei-Brafibent: b. Chend.

Rolf, Heinz, Trutz und Ilse. z. Zt. Bad Homburg v.d.H., 10. September 1914.